

PROTOKOLL  
über die  
GEMEINDERATSSITZUNG

am: 03. November 2010  
Volksschule, Festsaal  
3001 Mauerbach,  
Hauptstraße 250

Beginn: 19.35 Uhr  
Ende: 00.15 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Gottfried Jelinek (als Vorsitzender, Liste Jelinek)  
Vizebürgermeister Peter Buchner (ÖVP)

*von der Liste Jelinek:*

GGR Stefanie Steurer  
GGR Monika Nepelius ab 19.37 Uhr  
GR Klaus Fröhlich  
GR Johann Wöginger  
GR Christina Geschwinde

*von der Mauerbacher SPÖ:*

GR Elfriede Auer  
GR Ing. Gerhard Stitzle  
GR Harald Prenner  
GR Wilhelm Markl  
GR Monika Schrottmeyer

*von der VP-Mauerbach:*

GGR Thomas Bruckner  
GR Matthias Pilter  
GR Christina Steger  
GR Helmut Scharf  
GR Dr. Hans Jedliczka

*Wir für Mauerbach:*

GR Leopold Dutzler

*von der Grünen Plattform:*

GR Mag. Tilman Brandl  
GR Ursula Prader

Entschuldigt: GR Ing. Georg Kabas (ÖVP), GR Oliver Leopold Fritz (FPÖ),  
GGR Erwin Hackl (SPÖ)

Weiters anwesend: Peter Mayer (OSekr.), Huberta Auer-Weissmann (Schriftführer)

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 23 Mitglieder, davon sind zu Sitzungsbeginn 19 anwesend, die Sitzung ist daher beschlussfähig.

GGR Nepelius nimmt ab 19.37 Uhr an der Sitzung teil.

Außerdem sind 6 Zuhörer anwesend.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Gottfried Jelinek, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die heutige Sitzung beschlussfähig ist.

Er begrüßt auch die Zuhörer.

## Tagesordnung:

### I. öffentlicher Teil

- I/1 Bürgerbeteiligung
- I/2 Bericht Untersuchungen Kanalhausanschlüsse
- I/3 Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 20.10.2010
- I/4 Bericht des Bürgermeisters
- I/5 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende
- I/6 Bericht des Prüfungsausschusses vom 15.9.2010 und 20.10.2010
- I/7 Beschluss - Werkvertrag Architekten Neubau Kindergarten
- I/8 Beschluss - Beauftragung Immorent mit ergänzenden Planungsleistungen und Projektsteuerung Neubau Kindergarten
- I/9 Beschluss - Bestellung Baubeirat
- I/10 Antrag gemäß § 46 Abs. 1 NÖ GO „Elektronische Übermittlung von Unterlagen“
- I/11 Beschluss - Sondernutzung Regenwasserableitung mit Straßenbauabteilung Tulln

### II. Dringlichkeitsanträge

### III. nicht öffentlicher Teil

- III/1 Beschluss - Änderung Beschäftigungsausmaß Musikschullehrer
- III/2 Beschluss - Auflösung eines Dienstverhältnisses
- III/3 Beschluss - Ehrungen
- III/4 Beschluss - Berufung gegen Ablehnung Stundung Wasseranschlussgebühr

Vor Eingehen in die Tagesordnung wendet GR Stitzle ein, dass die Einladung zu dieser Sitzung nicht ordnungsgemäß erfolgt ist, da die letzte Gemeinderatssitzung unterbrochen wurde. Bgm Jelinek betont, dass er die Gemeinderatssitzung am 20.10.2010 geschlossen hat und verliest einen Auszug aus der NÖ Gemeindeordnung § 49.

19.37 Uhr GGR Nepelius nimmt an der Sitzung teil.

GR Dutzler ersucht um Protokollierung folgender Wortmeldung:

Herr Bürgermeister, die letzte Sitzung war sehr turbulent, das ist keine Frage, aber zu schreiben: „Aufgrund weiter andauernder Diskussionen ist ein geregelter Sitzungsablauf nicht mehr aufrecht zu erhalten. Daher schließt der Bürgermeister ...“ Das kann's nicht sein – nach der Gemeindeordnung. Ich persönlich und auch Kollegen aus anderen Fraktionen haben vorgeschlagen, die Sitzung zu unterbrechen, auch vorgeschlagen, wie sie weiter vonstatten gehen soll, entweder gleich in der nächsten Woche oder – weil für 3. November bereits eine Gemeinderatssitzung angesetzt wurde – diese dorthin zu verlegen. Es entstand eine Diskussion darüber, wie wir das rechtlich abfolgen. Wir haben vorgeschlagen, meine Person und Leute aus der Opposition, führen wir diese Sitzung am 03. um 7 Uhr fertig zu Ende, und setzen die neue Sitzung dann um 8 Uhr fort. Dieses war der Vorschlag. Sie waren aber scheinbar nicht in der Lage darüber abstimmen zu lassen. Zu dem Thema § 49

Sitzungspolizei: Ich ersuche höflichst, nicht immer mit Halbwahrheiten zu argumentieren. Die Sätze, die Sie vorgelesen haben, stimmen ganz sicher. Im Fall der Sitzungsunterbrechung hat der Bürgermeister aber – das müssen Sie also sagen – im Fall der Sitzungsunterbrechung hat der Bürgermeister den Termin für die Fortsetzung der Sitzung entweder sofort bekannt zu geben, oder alle Mitglieder des Gemeinderates, mit Ausnahme der Mitglieder, die ihre Verhinderung und so weiter, zur Wiederaufnahme neuerlich einzuladen. Diese Wiederaufnahme der alten Sitzung ist nicht erfolgt und somit wollen Sie eine neue Sitzung abführen obwohl die alte noch nicht erledigt ist. Das kann nicht rechtens sein. Es ist – noch einmal – der Herr Bürgermeister kann auch nicht – da möchte ich die vorderen Tagesordnungspunkte vorlesen – der Herr Bürgermeister kann auch nicht ohne Beendigung der Tagesordnungen eine Sitzung einfach schließen und sagen Punctum. Es gehören laut Gemeindeordnung alle Tagesordnungspunkte abgehandelt. Wie gesagt, wenn es nicht an dem einen Tag möglich ist, muss diese Sitzung dann weiter vollzogen werden. Das ist eine ganz klare gesetzliche Abfolge. Wenn man nur einen Teil raus nimmt, dann wird's also schwierig. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist, das sind Formalfehler. Ich will mich an den Formalfehlern nicht laufend aufhängen, nämlich im Sinne der Gemeinschaft der Gemeinde, nämlich unserer Bürger und unserer Wähler, will ich an dieser Sitzung teilnehmen und hoffe, dass wir eine vernünftige Sitzungsführung bekommen, und dass wir uns in Zukunft an die Gemeindeordnung schon halten. Und wenn es solche chaotischen Zustände gibt, dann wenden Sie sich bitte an einen der anderen Leute. Es gibt welche, die behalten noch kühlen Kopf. Danke für die Wortmeldung.

Bgm Jelinek erklärt wiederholt und eindringlich, dass er die Gemeinderatssitzung vom 20.10.2010 geschlossen hat, weil die Disziplin der Mandatare nicht mehr herzustellen war.

GR Prenner kritisiert die Sitzungsführung von Bgm Jelinek und beantragt eine 15-minütige Sitzungsunterbrechung.

**Gegenantrag von Vbgm Buchner**, die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

Die Sitzung wird um 19.54 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20.04 Uhr weiter geführt.

GR Prenner betont, dass er aufgrund notwendiger Beschlüsse, die in dieser Sitzung zu fassen sind, letztmalig konsensbereit ist.

### **I/1 Bürgerbeteiligung**

Zu diesem TOP liegen keine Anmeldungen vor. Ein Schreiben zum Thema Kindergarten-Neubau ist zurzeit am Amt in Bearbeitung.

### **I/2 Bericht Untersuchungen Kanalhausanschlüsse**

GR Prenner dankt DI Kraner, welcher in der Sitzung zu diesem TOP anwesend ist, für sein Kommen und appelliert an alle Gemeinderäte, dieses Thema mitzutragen, um das Problem in den Griff zu bekommen und die Kanalgebühren langfristig senken zu können. DI Kraner

berichtet mittels Powerpoint-Präsentation von den ersten Ergebnissen der Untersuchungen einiger Kanalhausanschlüsse.

Auf Anfrage von GR Brandl erklärt GR Prenner, dass hinsichtlich Dichtheitsattest eine Sammelausschreibung für einen Rahmenvertrag geplant ist, damit die Kosten für den einzelnen Liegenschaftseigentümer günstiger werden (ca. € 100,- bei „normalem“ Kanalanschluss). Es konnte jedoch festgestellt werden, dass einige Hausanschlüsse bereits zumindest einmal überprüft und saniert wurden.

### **I/3 Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 20.10.2010**

**Antrag von GR Stitzle**, die Uhrzeit des Sitzungsbeginns von 19.30 Uhr auf tatsächlich 19.45 Uhr zu ändern.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Enthaltungen (GR Prader, GR Fröhlich)

**Antrag von GR Stitzle**, den Schlusssatz zu ändern auf: „Während angeregter Diskussion schließt der Bürgermeister aus eigenem Gutdünken um 23.16 Uhr, ohne offene Anträge zur Abstimmung zu bringen.“

**Beschluss:** Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Stimmen dafür (SPÖ, GR Dutzler)

3 Enthaltungen (GR Pilter, GR Wöginger, Bgm Jelinek)

Während der Abstimmung nicht im Raum: GR Jedliczka

### **I/4 Bericht des Bürgermeisters**

Dieser Bericht wurde (laut GR-Beschluss 21.9.1994) allen Gemeinderäten gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt (siehe Beilage A).

GR Jedliczka verliest ein Schreiben der Pfarre Maria Himmelfahrt und Maria Rast zum Inhalt „72 Stunden ohne Kompromiss“.

### **I/5 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende**

**Antrag von GGR Steurer**, über Besichtigung und Gutachten der Wohnung in Kreuzbrunn im nicht öffentlichen Teil zu berichten.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Gegenstimmen (GR Dutzler, GR Brandl)

1 Enthaltung (GR Prenner)

GR Dutzler bezieht sich auf ein Protokoll des Ausschusses für Soziales und Personal, in welchem unter TOP 4 mitgeteilt wurde, dass von Bgm Jelinek eine Dame, welchem einem Gemeinderat familiär nahe steht, für 40 Wochenstunden im Kindergarten aufgenommen

wurde und erkundigt sich, weshalb der Posten nicht ausgeschrieben wurde bzw. ob diese Person der Qualifikation entspricht, da wir dieser Person Kinder anvertrauen. GGR Steuerer erklärt, dass dem Bürgermeister die Personalhoheit und somit die Aufnahme auf sechs Monate befristet obliegt. Es entsteht eine Diskussion, einerseits hinsichtlich steigender Qualifikation für die Betreuung der Kindergartenkinder, andererseits hinsichtlich Vorgangsweise beim Aufnahmeverfahren bei Gemeindebediensteten.

GR Dutzler erkundigt sich, weshalb GR Kabas nicht zum Hearing für den Bauamts-Sachbearbeiter eingeladen wurde, obwohl der Prüfungsausschuss dies empfohlen hat. Bgm Jelinek erklärt, dass die Vorauswahl von ihm, der Ausschussvorsitzenden für den Personalausschuss und Herrn OSekr. Mayer getroffen wurde. Eine endgültige Entscheidung über die Aufnahme eines Mitarbeiters am Amt steht noch aus.

Auf Anfrage von GR Dutzler erklärt GGR Nepelius, dass die für Grundankauf vorgesehenen Mittel noch gebraucht werden, aber nicht mehr unter dem Verwendungszweck „Kindergarten“ geführt werden können. Eine textliche Berichtigung wird im 2. NVA nach Vorliegen eines Verwendungszwecks erfolgen.

GR Dutzler bezieht sich auf die Umfrage von „Wir für Mauerbach“ betreffend Standort für den Neubau des Kindergartens und hinterfragt, ob GGR Bruckner sich für die Meinung der Bürger interessiert. Weiters bezieht sich GR Dutzler auf einen Beschluss aus dem Jahr 2007 betreffend Abhaltung von Bürgerinformationen und urgiert Einhaltung und Vollzug von Beschlüssen.

GR Dutzler fragt an, welcher Ausschuss für die Tonbandaufzeichnungen, die er bereits gefordert hat, zuständig ist. Bgm Jelinek versichert, dass sich der Ausschuss für Public Relations diesem Thema annehmen wird.

GR Stitzle zeigt sich verärgert, da er kürzlich von Bgm Jelinek schriftlich aufgefordert wurde, diverse Umwidmungsverfahren in Angriff zu nehmen, obwohl diese – wie in Protokollen ersichtlich – bereits seit einiger Zeit in Bearbeitung sind. Bgm Jelinek weist darauf hin, dass er diesbezüglich laufend um kurzfristige Informationen bzw. Berichte ersucht.

Auf Anfrage von GR Prenner, ob der Silo, dessen Ankauf bereits beschlossen wurde, schon bestellt wurde, erklärt OSekr. Mayer, dass vorab eine Bauverhandlung durchgeführt werden muss, die Angelegenheit jedoch ehe baldigst erledigt wird.

UGR Brandl bezieht sich auf diverse Veranstaltungen, die er in seiner Tätigkeit als Umweltgemeinderat besucht und erkundigt sich, wie er mit den dort gewonnenen Informationen verfahren soll. Bgm Jelinek ersucht, Nützliches im Ausschuss für Umwelt und Ökologie zu behandeln.

## **I/6 Bericht des Prüfungsausschusses vom 15.09.2010 und 20.10.2010**

**Antrag von GR Stitzle**, beide Berichte auf die nächste Tagesordnung zu setzen, entsprechend zuständige Ausschüsse zwischenzeitlich die jeweiligen Punkte sofort in Angriff zu nehmen und beide Protokolle an alle Gemeinderäte zu senden.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

### I/7 Beschluss - Werkvertrag Architekten Neubau Kindergarten

Als Werkvertrag mit den Architekten für den Neubau Kindergarten liegt ein Standardvertrag, welcher von den Architekten erweitert, von der Rechtsabteilung der Fa. Immorent überprüft und vom Ausschuss überarbeitet wurde, vor.

GR Dutzler bezieht sich auf ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft und erkundigt sich nach der entsprechenden Bedeckung für den Werkvertrag. Diese ist gegeben. Weiters fragt er nach, ob mit den Architekten ein Preisnachlass verhandelt wurde und ob die Abbruchkosten in der veranschlagten Summe inkludiert sind. GR Stitzle erklärt, dass ein Preisnachlass von ca. 8 % gewährt wurde. GGR Bruckner bestätigt, dass die Abbruchkosten bereits in der Gesamtsumme (Veranschlagung 1,4 Mio. Euro) inkludiert sind.

GR Prenner meint, dass die Auslobung nicht dem Bundesvergabegesetz entsprochen hat, da die Schwelle überschritten wurde. GR Stitzle und VbGm Buchner betonen, dass die Fa. Immorent dies geprüft hat und alles rechtens ist.

**Antrag von GGR Bruckner**, den vorliegenden Werkvertrag mit dem Architekturbüro Taumberger beschließen.

Bedeckung: 5/2409-0100 Errichtung Kindergarten - Bau

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Enthaltungen (GR Auer, GR Prenner, GR Schrottmeyer, GR Markl)

### I/8 Beschluss - Beauftragung Immorent mit ergänzenden Planungsleistungen und Projektsteuerung Kindergarten

Da mit der Fa. Immorent bereits beim Zu- und Umbau der Volksschule erfolgreich zusammengearbeitet wurde, ist angedacht, anschließend an die Architektenauslobung für den Neubau des NÖ Landeskindergarten II die Fa. Immorent auch mit den ergänzenden Planungsleistungen sowie der Projektsteuerung zu beauftragen. Ein entsprechendes Angebot, welches kurz vor der Sitzung noch nachgebessert wurde, in Höhe von € 180.000,-- liegt vor.

GR Dutzler kritisiert, dass kein Fachmann dieses Angebot überprüft hat. GR Brandl urgiert eine Gewährleistung.

GR Stitzle betont die Gewissenhaftigkeit der Fa. Immorent.

**Antrag von GGR Bruckner**, die Fa. Immorent mit den ergänzenden Planungsleistungen und der Projektsteuerung Kindergarten laut vorliegendem Anbot zu beauftragen.

Bedeckung: 5/2409-0100 Errichtung Kindergarten - Bau

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 5 Enthaltungen (GR Auer, GR Prenner, GR Markl, GR Schrottmeyer, GR Brandl)

## I/9 Beschluss - Bestellung Baubeirat

GGR Bruckner schlägt folgende Personen als Mitglieder des Baubeirates vor: GGR Thomas Bruckner, GR Ing. Gerhard Stitzle, GGR Monika Nepelius (im Verhinderungsfall GGR Stefanie Steurer), GR Mag. Tilman Brandl, Frau Elisabeth Lehner (Leiterin Kindergarten)

GR Dutzler kritisiert, dass nur für GGR Nepelius eine Ersatzperson nominiert wurde.

GR Stitzle verweist auf den Zu- und Umbau der Volksschule und berichtet aus der Praxis über die Tätigkeit des Baubeirats.

**Antrag von GR Prenner**, jedes Mitglied des Baubeirates soll bei Verhinderung eine Ersatzperson senden können und GR Dutzler soll auch ein Mitglied des Baubeirates sein.

**Beschluss:** Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** 8 Stimmen dafür (Grüne, GR Dutzler, GR Prenner, GR Markl, GR Schrottmeyer, GR Auer, GR Geschwinde)

7 Gegenstimmen (GGR Nepelius, GGR Steurer, GR Wöginger, Vbgm Buchner, GGR Bruckner, GR Pilter, Bgm Jelinek)

5 Enthaltungen

**Antrag von GGR Bruckner**, GGR Thomas Bruckner, GR Ing. Gerhard Stitzle, GGR Monika Nepelius (im Verhinderungsfall GGR Stefanie Steurer), GR Mag. Tilman Brandl und Frau Elisabeth Lehner als Mitglieder in den Baubeirat zu bestellen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 1 Gegenstimme (GR Prenner)

3 Enthaltungen (GR Auer, GR Markl, GR Schrottmeyer)

## I/10 Antrag gemäß § 46 Abs. 1 NÖ GO „Elektronische Übermittlung von Unterlagen“

Dieser Antrag ist dem Protokoll als Beilage B angeschlossen.

GR Dutzler erklärt, dass dieser Antrag vor allem die Vorbereitung zu Gemeinderatssitzungen betrifft und schlägt vor, dass seitens des Amtes die Unterlagen allen Gemeinderäten in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden, jedoch mit der Einschränkung, dass bei umfangreichen Themen nur z.B. letztgültige Verträge herangezogen werden. Dies soll seiner Meinung nach eine Erleichterung sowohl für die Gemeinderäte als auch die Gemeindebediensteten sein.

OSekr. Mayer bestätigt, dass dieser Vorschlag grundsätzlich nicht von der Hand zu weisen ist, gibt jedoch zu bedenken, dass der dafür erforderliche sogenannte „elektronische Akt“ unter den derzeitigen Voraussetzungen am Gemeindeamt nicht möglich ist. Weiters ist hinsichtlich vertraulicher Unterlagen nicht gewährleistet, wer auf E-Mail-Adressen der Gemeinderäte Zugriff hat. OSekr. Mayer ersucht daher, von der elektronischen Übermittlung Abstand zu nehmen, da dies zur Zeit keine Erleichterung wäre und technisch nicht durchführbar ist.

GR Brandl gibt als weiteren Vorteil die sinkenden Kopierkosten zu bedenken und weist darauf hin, dass auch bei der derzeitigen Übermittlung der Gemeinderatsprotokolle keine

Gewährleistung auf Vertraulichkeit gegeben ist. Da auch er die Idee grundsätzlich befürwortet, regt er an, die Voraussetzung dafür zu schaffen.

GR Prenner verweist auf seine Tätigkeit im Bankenverband und meint, dass die elektronische Übermittlung der Unterlagen auch am Gemeindeamt möglich sein muss. Weiters gibt er zu bedenken, dass die Einladungen zu Gemeinderatssitzungen meist Freitag nachmittags erfolgen und für berufstätige Gemeinderäte daher kaum die Möglichkeit zur Einsichtnahme am Gemeindeamt besteht.

GR Jedliczka dagegen kennt den elektronischen Akt, welchen er persönlich nicht befürwortet und ersucht, den Antrag abzulehnen.

GR Dutzler bezweifelt, dass der elektronische Akt an sich in den nächsten Jahren am Gemeindeamt ein Thema ist, urgiert jedoch nochmals, die Gemeinderatsunterlagen zu digitalisieren, damit alle Gemeinderäte den gleichen Wissensstand haben.

GR Stitzle schlägt vor, die Einladungsfrist so zu ändern, dass alle Gemeinderäte die Möglichkeit haben, die Unterlagen einzusehen.

**Antrag von GR Dutzler**, die für die Gemeinderatssitzungen notwendigen Unterlagen allen Gemeinderäten in elektronischer Form (E-Mail) gleichzeitig mit der Einladung zum Gemeinderat zu übermitteln.

**Beschluss:** Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** 7 Stimmen dafür (SPÖ, GR Brandl, GR Dutzler)

4 Gegenstimmen (GR Pilter, GGR Nepelius, GR Jedliczka,  
Bgm Jelinek)

9 Enthaltungen

GR Dutzler hält es für einen Skandal, dass die Gemeinde bei der Kommunikation zurück ins Mittelalter fällt.

### **I/11 Beschluss – Sondernutzung Regenwasserableitung mit Straßenbauabteilung Tulln**

Für die Errichtung einer Regenwasserableitung verlangt die NÖ Landesregierung einen Sondernutzungsvertrag.

**Antrag von GR Jedliczka**, dem vorliegenden Vertrag zuzustimmen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

### **II. Dringlichkeitsanträge**

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

**Ende öffentlicher Teil um 23.35 Uhr**

**III. nicht öffentlicher Teil**

**III/1 Beschluss – Änderung Beschäftigungsausmaß Musikschullehrer**

**III/2 Beschluss – Auflösung eines Dienstverhältnisses**


**III/3 Beschluss – Ehrungen**

**III/4 Berufung gegen Ablehnung Stundung Wasseranschlussgebühr**

**Zu I/5 Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende**

**Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 00.15 Uhr.**

Der Bürgermeister

  
.....  
(Gottfried Jelinek)

Für die VP Mauerbach

Für die Liste Jelinek

.....  
(Vbgm Peter Buchner)

.....  
(GGR Stefanie Steurer)

Für die Mauerbacher SP

Für die Grüne Plattform

.....  
(GR Ing. Gerhard Stitzle)

.....  
(UGR Mag. Tilman Brandl)

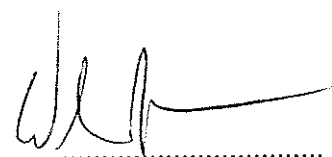
Für Wir für Mauerbach

Für die Freiheitliche Partei Österreichs

.....  
(GR Leopold Dutzler)

.....  
(GR Oliver Leopold Fritz)

Schriftführer

  
.....  
(Huberta Auer-Weissmann)

**Bericht des Bürgermeisters**

Es liegen keine Schriftstücke vor.

# WIR FÜR MAUERBACH

DIE INITIATIVE FÜR EIN NEUES BEWUSSTSEIN IN DER GEMEINDE

MARKTGEMEINDE MAUERBACH

eingel. 20. Okt. 2010

Zl. 7457

Antrag gemäß § 46 Abs.: 1 NÖ-GO

zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes: Elektronische Übermittlung von Unterlagen, in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die unterzeichneten Gemeinderäte/Innen stellen folgenden Antrag:

Die für die Gemeinderatssitzungen notwendigen Unterlagen allen Gemeinderäten in elektronischer Form (e-mail) gleichzeitig mit der Einladung zum Gemeinderat zu übermitteln.

Vorteile: Weniger Zeitaufwand sowohl für die Mandatäre als auch für das Amt.

Weniger Beanspruchung des Personals

Weniger Kopierkosten

Schnelle Information für alle Gemeinderäte

Handwritten signatures of the council members, including names like L. Joz, P. ... and T. Braun.